

Modellprojekt: „Kommunale Gemeinwesen- und Pflegekoordination“ in der Gemeinde Waldstetten in Kooperation mit dem Ostalbkreis und der Stiftung Haus Lindenhof im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2025

Gefördert im Rahmen des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum

Ziele:

- Aufbau einer „Caring Community/Sorgenden Gemeinschaft“ mit professionellen Strukturen gemeinsam mit den Akteuren im Vor- und Umfeld der Pflege sowie den Bürgerinnen und Bürgern
- Erhalt oder Steigerung der Lebensqualität in der eigenen Häuslichkeit und Vermeidung/Verzögerung des Übergangs in eine stationäre Pflegeeinrichtung.
- Der strukturellen Benachteiligung des Ländlichen Raums soll entgegengewirkt werden.
- Förderung der nachbarschaftlichen Verantwortungsbereitschaft und des engagierten Zusammenlebens der Generationen
- Implementierung von Unterstützungsangeboten einschließlich der Förderung von selbstorganisierten Initiativen und Vereinen
- Förderung von Teilhabemöglichkeiten von unterstützungsbedürftigen Personen
- Förderung von Engagement und Mitwirkung

Bausteine:

- Umsetzung präventiver Hausbesuche (insgesamt 82 im Projektzeitraum)
- Halbjährliche Durchführung von Nachbarschaftsgesprächen (insgesamt 15)
- Ausbau eines Hilfe-Mix-Angebotes (professionelle Dienstleister in Kooperation mit ehrenamtlich Engagierten)
- Schaffung bzw. Ausbau von Begegnungsangeboten

Voraussetzungen:

- Politischer Wille der Gemeinde mit klarer Zielsetzung und Unterstützung (Konzeption)
- Kooperation mit Landkreis und Stiftung Haus Lindenhof als etabliertes Sozialunternehmen
- Aufbau eines Netzwerks und Kooperation mit Fachstellen zum Wissenstransfer und Information, zur gegenseitigen Unterstützung bei der Entwicklung von Angeboten
- Hauptamtliche Koordination: Anlaufstelle, Vernetzungsarbeit, Care- und Case-Management: attraktive, nachhaltige Stellengestaltung
- Beteiligung der Bürgerschaft von Anfang an: mitgestalten und mitbestimmen

Vorgehensweise:

- Analyse der Bedarfe, Ressourcen und Versorgungsstrukturen, Akteure
- Fortlaufende Evaluation im Projektteam (Kooperationspartner: Gemeinde, Ostalbkreis, Stiftung Haus Lindenhof)
- Netzwerkarbeit: Durchführung des Runden Tisches Soziales, Kooperations- und Organisationsarbeit, Implementierung und Koordination von Projekten und Angeboten, Umsetzung der Bausteine
- Case- und Care-Management: Anlaufstelle, Kooperationen aufbauen und gestalten
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements: Lotsenfunktion für verschiedene Einsatzmöglichkeiten
- Kommunikation: fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz

Mehrwert durch die Quartiersarbeit:

Sozialraumorientierung steigert die Attraktivität der ländlichen Gemeinde. Der Austausch und die verstärkte Mitbestimmung und Mitgestaltung unterschiedlichster Akteure im Quartier stärkt den Zusammenhalt der Menschen im Ländlichen Raum und verbessert die Versorgungsstrukturen. Die Generationen lernen voneinander, übernehmen füreinander Verantwortung und unterstützen sich gegenseitig. Der Einsamkeit und Isolation wird entgegengewirkt, was wesentlich zur Selbstbestimmtheit und Gesunderhaltung beiträgt. Potentiale und Ideen zur Schaffung neuer Angebote werden besser genutzt und die Zufriedenheit sowie Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Kommune gesteigert. Dieser präventive, sorgende Ansatz gewährleistet, dass Menschen länger und besser zuhause leben können. Professionelle Dienstleister im ambulanten und (teil) stationären Bereich und somit die Sozialkassen werden entlastet.

Folgende Angebote sind in Waldstetten entstanden

Begegnungsangebote:

Schwätznachmittag, Nachbarschaftsgespräche, Kooperationen mit verschiedenen Akteuren, Singkreis für Menschen mit Demenz und deren Umfeld, anlassbezogene Aktionen (z.B. Kreativtreffen der Generationen zum Gemeindejubiläum).

Angepasste Versorgungsangebote:

- Organisierte Nachbarschaftshilfe Waldstetten für alle Generationen
- Niederschwellige ehrenamtliche Unterstützungsangebote in verschiedenen Teilorten (Besuchsdienst, Alltagsunterstützung,)
- Angebote zur digitalen Teilhabe: Handy- und Tablet-Schulung in Kooperation mit Bürgern und Schülern, Hilfe zu Hause
- Ehrenamtliche Unterstützung in schriftlichen Angelegenheiten (Papiertiger)
- Angebote von überörtlichen Trägern: Singkreis für Menschen mit Demenz usw., LimA: Lebensqualität im Alltag/im Alter der katholischen Erwachsenenbildung
- Gesundheits- und Pflegemesse Waldstetten (Information und Vernetzung)
- Individuelle Mobilitätsunterstützung von bewegungseingeschränkten Menschen

Hürden und Erfahrungen:

- Nachhaltigkeit: die Projektlaufzeit von zwei Jahren ist für die Implementierung komplexerer Angebote oder gar Bauvorhaben sowie zur Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements nicht ausreichend.
- Die Projektkoordination muss hauptamtlich erfolgen, um eine zuverlässige Präsenz, Fachlichkeit und Erreichbarkeit für die Bürgerschaft, die Akteure aus dem Quartier als auch von außen gewährleisten zu können.
- Unsicherheiten bzgl. der Anschlussfinanzierung wirken hemmend auf die Sozialraumentwicklung und das Vertrauen der Bevölkerung. Der Aufbau eines bürgerschaftlichen Engagement-Netzwerkes wird zudem erschwert.
- Die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten ist von zentraler Bedeutung. Geeignete Räume müssen verfügbar sein.
- Zugehende Angebote sind der Schlüssel, um Menschen mit Einschränkungen wie Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit zu erreichen.
- Bürgerbeteiligung ist für die Identifikation der Menschen mit den Prozessen und Angeboten unabdingbar und von Anfang an notwendig.
- Offensive Öffentlichkeitsarbeit trägt zur Transparenz bei.
- Die Auseinandersetzung mit Tabu-Themen wie Demenz, psychischen Erkrankungen, Migration usw. stabilisieren ein demokratisches Miteinander.

Waldstetten, 18.03.2026

Anneliese Iser
Quartiersmanagerin